

## 64 Schüler aus dem Kreis kamen zum Mathematikwettbewerb in die Dreieichschule Sie rechnen mit guten Ergebnissen



Von Leo Postl

Rauchende Köpfe: Sarah Braun (links) und Lara Genedy von der Dreieichschule in Langen haben mit 62 weiteren Jugendlichen an der zweiten Runde auf Kreisebene des Hessischen Schülerwettbewerbes in Mathematik teilgenommen. Foto: Leo Postl

**Langen.** In einem großen und hellen Raum sitzen ungewöhnlich viele Schüler und büffeln über einer Mathematikarbeit. Diese 64 auserwählten Schüler gehören zur Elite des Kreises Offenbach und haben sich diesem Stress freiwillig unterworfen. Gestern wurde in der Langener Dreieichschule die zweite Runde auf Kreisebene des Hessischen Schülerwettbewerbes in Mathematik ausgetragen. „Für uns ist es erst einmal das Wichtigste, dass wir diesen Wettbewerb nach Langen holen konnten“, betont Fachlehrer Jörg Semmler. In den vergangenen Jahren war der Wettbewerb immer an der Goetheschule in Neu-Isenburg, doch mittlerweile hat sich die Dreieichschule das Prädikat „Kompetenzzentrum für Mathematik“ erworben. Jörg Semmler hat sogar eine von ihm ausgeklügelte Matheaufgabe für den hessenweiten Wettbewerb einbringen können.

War die erste Runde des Mathematikwettbewerbes noch eine Pflichtaufgabe für alle 8. Klassen an Hessens Schulen, so ist die Teilnahme an der zweiten Runde eine freiwillige Entscheidung der Schüler. Die jeweils zwei Besten aus den 8. Klassen von Gymnasial-, Real- und Hauptschulen (oder gleichgestellten Zweigen an Gesamtschulen) aus dem Kreis Offenbach, stellten sich nun in Langen der letzten Entscheidung vor dem Hessenfinale. Aus sieben Prüfungsaufgaben konnten sie vier auswählen, die es korrekt zu lösen galt. Dennoch keine leichte Aufgabe.

Während drinnen die Köpfe rauchten, tippelten vor dem Musik-Pavillon der Dreieichschule leicht nervös Mütter, Väter und auch Lehrer auf und ab. „Mein Sohn war Sieger der ersten Runde mit 59,5 von möglichen 60 Punkten, mal sehen, wie er heute abschneidet“, gab sich Werner Duck aus Lämmerspiel recht gelassen. Heike Cron, deren Sohn Julian den zweiten Platz im ersten Durchgang belegt hatte, war gar mit ihrer Mutter Erika von Mühlheim nach Langen gekommen. „Es ist zwar alles freiwillig, doch der Ehrgeiz steckt halt drin“, warteten beide auf das Ende der Klausur. Julia Berberich, deren 13-jährige Tochter Elena die Weibelfeldschule besucht, sagt: „Ja, es geht schon um die Ehre.“ Auch Regina Zimmer fieberte ein wenig mit ihrem Sohn Nico mit, schließlich vertrat dieser die Ehre der Ricarda-Huch-Schule.

Einen besonderen Service für seine Schüler bot Stefan Rottmann. Der Lehrer an der Heinrich-Heine-Schule in Dreieich-Sprendlingen, chauffierte selbst sechs Schüler nach Langen, wartete geduldig vor dem Prüfungssaal und fuhr sie dann wieder zurück zur Schule. Von der Dreieichschule waren unter anderem Sarah Braun und Lara Genedy bei den „hellen Mathe-Köpfen“ dabei. „Mir macht vor allem die Geometrie Spaß“, meint die 13-jährige Sarah. Ihre Klassenkameradin, die 14-jährige Lara aus der 8 b, hat sich gleich nur jene Aufgaben ausgesucht, von der sie glaubte, diese auch lösen zu können. „Neben Mathe liegen mir allgemeine Knobelaufgaben, wie palindromische Zahlenreihen“, beschreibt Lara ihre Vorlieben.

Nach dem Prüfungsstress, der eigentlich keiner war, sind jetzt Edeltraut Hederer-Kunert und Jörg Semmler an der Reihe. Die beiden Pädagogen müssen nämlich die Aufgaben korrigieren und die beiden Besten der 64 Schüler aus dem Kreis Offenbach herausfinden. Sie dürfen dann am Landes-Finale teilnehmen, es wird am 6. Mai in Hanau ausgetragen. „Vielleicht schaffen wir das Korrigieren der Arbeiten noch vor Ostern“, meinte Jörg Semmler.

**Frankfurter Neue Presse, 6.3.2008**